

14.12.98

LIEBE WERTHHOVENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

das Jahr 1998 nähert sich mit großen Schritten dem Ende und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Selbstverständlich findet der freitägliche Clubabend für unsere Dorfgemeinschaft auch während der kommenden Festtage statt. Eine Vereinszugehörigkeit ist dabei nicht nötig, aber Spaß soll es machen! Nur am 1. Weihnachtsfeiertag und Neujahr bleiben die Tore geschlossen. **Alle Karnevalisten des Bürgervereins treffen sich am Freitag, den 18.12.1998 schon um 19.⁰⁰ Uhr im Clubraum des Pössemer Treff's. Wer nicht im Verein ist, aber dennoch seine karnevalistischen Talente einsetzen möchte, ist selbstverständlich herzlich willkommen. Wir wollen zusammen unser Karnevalsmotto abstecken und erste Planungen vornehmen, denn am 13. Februar geht bereits der Zug.**

Auf einer Extraseite haben wir für Euch alle Termine für 1999 im Großformat notiert. Zwischen den einzelnen Daten ist Platz genug, um eigene wichtige Eintragungen vorzunehmen.

- Wen lade ich zu den Veranstaltungen ein?
- Wann habe ich Zeit, um aktiv mitarbeiten zu können?
- Muß etwa ein Urlaub verschoben werden, um nichts zu verpassen?
- Habe ich eigene Ideen, die zum Gelingen der Veranstaltung beitragen können?

Also, nehmt die Seite heraus und heftet sie gut sichtbar an die Pinnwand oder tragt die Termine sofort in den Kalender ein.

Zu Beginn der Ausgabe eine gute und eine schlechte Nachricht:

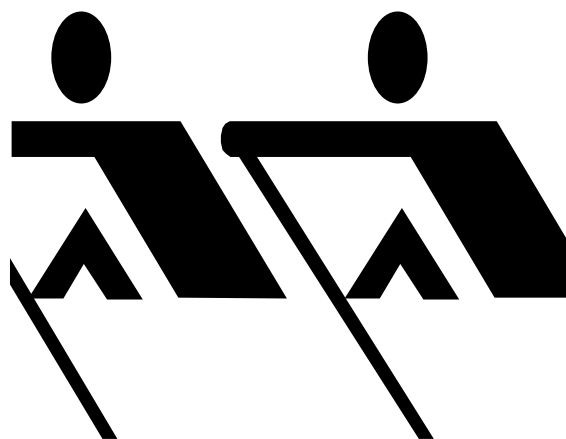
Zuerst die Gute: Auf der letzten Ratssitzung der Gemeinde ist der Haushaltsplan für 1999 verabschiedet worden. Die langjährigen Bemühungen des Vorstandes haben sich jetzt auszahlt, und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Die Gelder für einen Saalanbau an den Pössemer Treff sind genehmigt worden und können ab 1999 teilweise abgerufen werden. Alle diejenigen, die sich berufen fühlen und Lust haben in der nächsten Zeit bei der umfangreichen Planung mitzuarbeiten sind im Team herzlich willkommen.

Und jetzt die Schlechte: Irgendwelche Hirnis haben die Bushaltestelle Ortsmitte beschmiert. Das hat in unseren Augen absolut nichts mit Graf fiti-Bildern oder lustigen Streichen zu tun. Dies ist eine grobe Mißachtung gegenüber der enormen Arbeit der Dorfjugend und, gesellschaftlich gesehen, eine Straftat. Deshalb ist auch offiziell eine Strafanzeige erstattet worden. Hinweise auf die Täter dieser Schmierereien sollen auf jeden Fall der Polizei gemeldet werden. Sollte jemand sich nicht zur Polizei trauen oder anonym bleiben wollen, stehe ich zu einem vertraulichen Gespräch gerne zur Verfügung.

Zu diesem Thema erreichte die Redaktion auch ein Leserbrief von Maria Schreyer

Schade! Nun hatte die Jugend des Dorfes die Bushaltestelle mit viel Einsatz schön gestaltet, da wurde das Wartehäuschen und vor allem die Fahrpläne mit Schmierereien verunstaltet. Oder sollte es etwa Kunst sein? Drum mögen der oder die ihre eigenen Fensterscheiben bemalen, dann können sie ihre Kunstwerke immer betrachten.

Deutsch-Französische Kanufahrt in Südfrankreich



Seit knapp 20 Jahren besteht mittlerweile schon die Partnerschaft zwischen Wachtberg und La Villedieu du Clain bei Poitiers in Frankreich und jährlich finden eine Reihe von Austausch statt. Es kommen und fahren Wanderer, Musikanten, Sportler, Maler, Schüler u.v.m. In diesem Jahr kam die Idee auf, das Austauschprogramm zu erweitern und ein Treffen von Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren zu organisieren. Und schon gings los!

Wie bereits im Mai und auch im September diesen Jahres trafen sich interessierte Jugendliche, um das Programm auf den Weg zu bringen. So wurden bereits Informationen über Rahmenbedingungen, Kosten, Subventionen durch das DFJH etc. ausgetauscht. Schon während dieser kurzen Treffen wurden von allen Teilnehmern beider Seiten eine intensive Begegnung in bester Atmosphäre bestätigt.

Das besondere bei diesem Projekt wird sein, daß wir das Programm, also das, was wir machen wollen, selber gestalten können. Alles findet natürlich mit den vollen Unterstützung des Partnerschaftsvereines statt. Im Vordergrund des ersten einwöchigen Projektes im Sommer 1999 sollen stehen: **Kanufahren Zelten, viel Spaß und Verständigung**. So wird sich jeder Teilnehmer, auch ohne vorherige Sprachkenntnisse, anschließend über das Notwendigste in französisch unterhalten können.

Zu Karneval `99 werden bereits einige der französischen Jugendlichen nach Wachtberg kommen, so daß hier die Möglichkeit gegeben sein wird, erste Kontakte zu knüpfen. Wer also Lust hat, kann ja einfach mal anrufen:

Alexandra Ley, Tel.: 0228/341415 und Rainer Crampen Tel.: 0228/345939 stehen für nähere Informationen gerne zur Verfügung.

Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern

Büv

Hinweis an alle Mitglieder des Bürgervereins

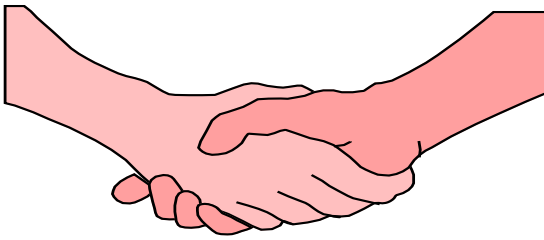
Büv Alle Mitglieder des BüV`s haben eine Einladung zur Vereinsfahrt

Büv am 24/25 April 1999 nach Holland erhalten. Der offizielle Anmeldetermin

Büv ist bereits überschritten. Es besteht jetzt und sofort die letzte Gelegenheit

Büv sich noch verbindlich bei R. Parting Tel.: 341571 anzumelden.

Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern Büv intern



***Der Bürgerverein gratuliert
sehr herzlich***

zur Goldhochzeit

***Liesel und Rudi Hauke
Ilse und Fritz Ziegenhals***

zum 80ten Geburtstag

Anna-Elisabeth Koch

***Maria und Urban Blum zur Geburt ihres Sohnes Max
Jutta und Stefan Ebert zur Geburt ihres Sohnes Niclas***

sich selbst zu seinem neuen aktiven Mitglied **Rose Miesen**

Adelheid Diehl vom Birkenhof zur Verleihung des Bürgerpreises des Ortsverbandes der FDP.
Sie betreibt mit Ihrem Team seit 1990 den Kleiderpavillon in Gimmersdorf.



Aktiver Bürgerverein Werthhoven e.V.

Ein kurzer Rückblick auf die Unternehmungen des BüV`s

17./18. Oktober 1998

Eine sehr erfolgreich abgeschlossene Kirmes machte den Auftakt einer ganzen Reihe von Veranstaltungen des Bürgervereins. Die „Thunderbird`s“ spielten vor ca. 250 Gästen ein musikalisch abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt, so daß es nicht verwundert, daß der Dorfsaal erst beim Hahnenschrei abgeschlossen wurde. Sonntags, ab 11.00 Uhr fand dann der große Frühschoppen mit der 12ten Pössemer Klütherbahnmeisterschaft statt. In den einzelnen Klassen hießen die Sieger wie folgt:

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Herren	Robert Hellwig	Klaus Merzbach	Hans-Joachim Duch
Damen	Hildegard Wiersbowski	Traudel Brüse	Angela Peschel
Jugendliche	Christian Offermann	Jan Lindner	Oliver Bungard

Parallel dazu veranstaltete die Jugendgruppe des BüV`s ein großes Kirmesvergnügen für Kinder. Neben einer Hüpfburg, dem Nostalgiekarussell, dem frischen Popcorn und vielen Spielen war das Bullenreiten der besondere „Kick“ in diesem Jahr. Kaffee und Kuchen, gebacken nach den leckersten Rezepten der Pössemer Küchen, rundeten den Tag ab.

Freitag, den 30.10.1998 fand im Pössemer Treff ein erweiterter Clubabend in Form einer Werbeveranstaltung statt. Matratzen und Kochtöpfe wurden zwar nicht verkauft, aber wir konnten von der Spende der Werbefirma einen längst fälligen Kühlschrank kaufen.

Leberkäse, Schmalz, Speck und Käse sorgten dafür, daß der Alkoholgenuß nicht mit einem „Kater“ endete.

Samstag, den 31.10.1998, Agenda-Tag der Gemeinde in der Aula des Schulzentrums Berkum. Der Bürgerverein präsentierte sich mit einem großen Stand im Foyer. Schwerpunkte waren der Bau der Bushaltestelle zusammen mit den Jugendlichen des Dorfes, sowie die offene Jugendarbeit des Vereins. Aber auch alle anderen Aktivitäten wurden vorgestellt. Heiß umlagert waren die angebotenen Spiele. Wer den „Heißen Draht“ bezwang oder zumindest einen Treffer bei der „Erbsen Roll- und Haumaschine“ vorweisen konnte, erhielt als Gewinn einen „Smily-Button“ der je nach Farbwunsch sofort gepreßt wurde. Auf dem Heimweg wurden nur ganz wenige Kinder ohne Anstecker gesehen.



Sonntag, den 1.11.1998 nahmen viele Kinder aus dem Dorf erfolgreich an dem Voltigierturnier des Reit- und Fahrvereins Oberbachem teil. In der Pause begeisterten die „Pössemer Discomäuse“ das Publikum mit einem fetzenden Showtanz.

Freitag, den 6.11.1998, ein Abend in kölscher Mundart mit Dr. J. Muhr und seinem Programm „Et kütt, wie et kütt“. Fast 150 Gäste genossen diesen Leckerbissen bei Kerzenschein und kostenlosen Knabberereien. Eine amüsante Mixtur aus Dialekt, Gesang und Jazzmusik gaben diesem Kleinkunstabend, zusammen mit der Gemütlichkeit des alten Dorfsaales, einen geselligen Rahmen.

Samstag, den 7.11.1998 traf man sich um 9.00 Uhr zum Holzschleifen an der alten Schule. Innerhalb kürzester Zeit wurde wieder ein großes Martinsfeuer aufgeschichtet. Der besondere Dank gilt hier allen Landwirten, die für diese Aktion ihre Trecker oder auch das Feld zur Verfügung gestellt haben. St. Martin, Detlev Miesen, führte dann um 17.30 Uhr zusammen mit dem „Tambourcorps Bengen“ den Zug zum lodernden Feuer. Die anschließende Stutenverteilung und die große Martinsverlosung bildeten einen großen Abschluß im alten „Pössemer Dorfsaal“. 1924/25 erbaut, fällt er Ende des Jahres endgültig der Abrißbirne zum Opfer.

Am **Dienstag, den 10.11.1998** endet das St. Martinsfest mit dem Kühles-Essen. Anschließend fand ab ca. 20.00 Uhr die Mitgliederversammlung des Bürgervereins statt.

Erster Termin für 1999

Unsere Kleinkirmes wollen wir am Freitag, den 22.01.99 im Rahmen eines erweiterten Clubabend im Gymnastikraum des Treff's etwas feiern. Neben Getränken aller Art wird auch Selbstgekochtes angeboten. Für heiße Rythmen in Form von Oldies vom CD-Player sorgt Hans Bienentreu.



Vor- Weihnachtliches rund um den BüV und Werthhoven

Im Rahmen der Jugendarbeit haben die neun Betreuerinnen zusammen mit den ca. 20 Jugendgruppenkindern eifrig Plätzchen gebacken und den Schmuck für den Weihnachtsbaum an der Kapelle gebastelt. Ihnen verdanken wir den festlichen Glanz, den der geschmückte Baum in den Abendstunden verbreitet.

Wegen der nassen Witterung fand die Nikolausfeier der Jugendgruppe kurz entschlossen im Pössemer Treff statt. Jedes Kind erhielt eine Spandose voll Süßigkeiten, die die Betreuerinnen mit einem winterlichen Motiv aus Moosgummi beklebt hatten.

Der Gesang und das Flötenspiel der Kinder erreichte die Ohren des Nikolaus. Fritz Mechtenberg hat sich in diesem Jahr besonders viel Zeit genommen und fand für jedes Kind ein paar nette und persönliche Worte. Wie schon im letzten Jahr besuchten wir zwischendurch wieder das Jakobushaus, um die Bewohner mit weihnachtlichen Liedern zu erfreuen.

Die Betreuerinnen trafen sich schon zwei Wochen vorher zu ihrem traditionellen gemütlichen Raclettessen. Da an der großen Tafel noch Plätze frei sind, hoffen wir im nächsten Jahr, nicht nur beim Essen, neue Gesichter in unserer Runde begrüßen zu können.

Gisela Duch

Nikolausfeier und Basar des Behindertenvereins

Wie bereits seit 1988 gute Tradition, so hatte auch in diesem Jahr der „Reit- und Fahrverein Oberbachel e.V.“ am Sonntag, den 29.11.1998 die Bewohner des „Jakobushauses“ mit ihrem Betreuungspersonal und die Mitglieder des Behindertenvereins in die weihnachtlich geschmückte Gaststätte der Reitanlage „Grube Laura“ zu einer Nikolausfeier eingeladen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Gerd Schmidt, wurde das von den Frauen des Vereins reichhaltig ausgestattete Kuchenbüfett eröffnet, welches bei den Anwesenden sofort starken Zuspruch fand. Eine besondere Überraschung bildete eine von Frau Dorothee Hochgürtel einstudierte Quadrille der Ponygruppe des Vereins, bei der die als Weihnachtsmänner verkleideten kleinen Reiterinnen und Reiter erstaunliche Leistungen zeigten, die mit viel Beifall von den Anwesenden aufgenommen wurden.

Die anschließende Gelegenheit selbst zu reiten, wurde von den Behinderten mit viel Geschick und Engagement wahrgenommen. So verging die Wartezeit bis zum Eintreffen des Nikolaus bei angeregter Unterhaltung und gemeinsamem Singen. Als dann der Nikolaus erschien und sowohl Heimbewohner, Betreuungspersonal als auch die anwesenden Kinder beschenkte, war die Freude groß und der Höhepunkt des Nachmittags erreicht.

Zum Abschluß dankte Frau Sens, die Vorsitzende und Initiatorin des Behindertenvereins, dem „Reit- und Fahrverein“ für die gelungene Feier, die sicher für alle Beteiligten eine Bereicherung der Adventszeit und eine Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest war. Als im Anschluß dann Herr Schmidt noch für das nächste Jahr eine erneute Einladung in Aussicht stellte, waren alle restlos begeistert.

Zwei Wochen später, am Sonntag den 15. November 1998 lud der „Verein zur Förderung Behinderter in Wachtberg“ zu einem vorweihnachtlichem Basar nach Wachtberg-Werthhoven in das „Jakobus Haus“ ein.

Die Vereinsvorsitzende, Frau M. Sens und die Heimleiterin Frau H. Kortlang konnten eine überraschend große Zahl von Besuchern aus dem Kreis der Mitgliedschaft und aus ganz Wachtberg in den festlich geschmückten Räumen begrüßen.

Das Basarangebot reichte von künstlerisch gestalteten Gegenständen (Grußkarten, Töpferwaren) über Artikel für den täglichen Gebrauch (Badeöle, Duftöle, Gewürze) bis zu wetterfesten Vogelhäuschen. Nette Kleinigkeiten konnten auf dem kleinen Flohmarkt erworben werden. Besonders hervorzuheben hierbei ist, daß der größte Teil der angebotenen Gegenstände von den Heimbewohnern und dem Betreuungspersonal selbst hergestellt wurden.

Großen Zuspruch bei den Besuchern fand auch die mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet ausgestatteten Cafeteria.

Als der Basar gegen 17.00 Uhr endete waren Veranstalter und Besucher einhellig der Meinung, daß es eine gelungene Veranstaltung war, die im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.

Die Vereinsführung dankt dem Betreuungspersonal für seinen Einsatz -auch im Rahmen der umfangreichen Vorarbeiten- und allen die durch Spenden (Kuchenspenden, Sachspenden) zum Gelingen beigetragen haben.

Bruno Bollig

Im festlich geschmücktem „Pössemer Treff“ fand sich der **Seniorenkreis** zum adventlichen Kaffee zusammen. Die Kinder des Kindergartens musizierten und sangen alte und neue Weihnachtlieder und verteilten dann ihren selbstgebastelten Weihnachtsschmuck. Wie schon oft besuchten uns Herr Pfarrer Ziegler von der evangelischen Gemeinde, Herr Adenäuer, unser Organist, der Vorsitzende des Ortsausschusses, Herr Günter Kläser und der stellvertretende Bürgermeister, Herr Heiner Pilger. Es fehlte auch nicht der Hausherr des „Pössemer Treffs“, der Vorsitzende des Bürgervereins Herr Hans-Joachim Duch. Alle kamen mit Geschenken und guten Wünschen. Ein adventliches Singen mit Gitarrenbegleitung und eine vorweihnachtliche Geschichte rundeten die Feier ab. Der Seniorenkreis wünscht allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Maria Schreyer

Neues aus der Kita „Maulwurfshügel“

Am Freitag, den 4.12.98 war es wieder einmal soweit. Hei, war das ein Spaß. Im dicksten Schneegestöber trafen wir uns an der Grundschule Berkum und dann ging es auf in den Wald am Stumpeberg. Teils mit Schlitten und Taschenlampen, ein fröhliches Nikolauslied auf den Lippen, trafen wir ihn dann: den guten alten Nikolaus! Gemeinsam wanderten wir in den Steinbruch, wo sich alle am Lagerfeuer mit Glühwein bzw. Kakao und Tee aufwärmen konnten. Einige der Kinder hatten ein kleines Stück einstudiert zur Freude aller Großen und Kleinen.

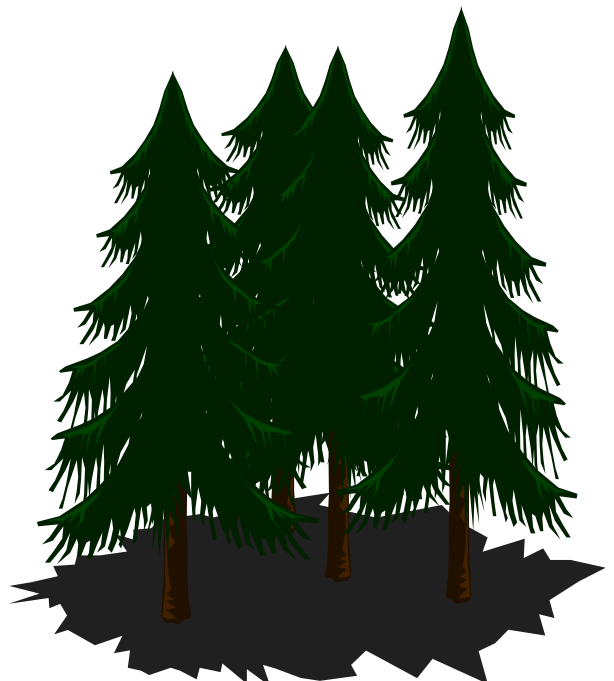
Dann war die Zeit gekommen und der Nikolaus packte seinen prall gefüllten Sack aus. Da kamen lauter selbst genähte Weihnachtsmäuse zum Vorschein. Auch über sie selbstgebackenen Wecken freute sich jeder. Der Nikolaus nahm sich zum Schluß noch die Zeit ein kleines Gespräch mit den Kindern zu führen, wo sie ihre Wünsche an das Christkind erzählen konnten. Es waren wieder einmal für alle schöne Stunden.

Zum Schluß noch etwas sehr erfreuliches:

Beim Laternenwettbewerb der Kreissparkasse Siegburg gewann der Kindergarten Werthhoven 500,- und die Kreissparkasse in Berkum spendete 50,--DM.

Wir alle von der Kita „Maulwurfshügel“ wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Gabi Geiger





Am Samstag, den 12.12.1998 fand **der gemütliche Abend des Bürgervereins** statt. Als Dank für die geleistete Arbeit, richtete der Vorstand nebst Ehepartnern diese Weihnachtsfeier für alle Mitglieder aus. Da im Saal bereits die ersten Abrißarbeiten vollzogen wurden, feierten wir mit 75 Personen in den renovierten Räumen des Pössemer Treff's. Auf den weihnachtlich dekorierten Tischen lagen kleine selbstgebastelte Moosherzen als Präsent. Nach einem Sektempfang und einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden schmeichelte ein exklusives kalt/warmes Buffet die verwöhnten Gaumen. Eine Bingospieleinlage sorgte nicht nur für Kurzweil sondern füllte auch einen Spendentopf für eine gemeinnützige Einrichtung. Bei gemütlicher Stimmung und Kerzenschein ließen angeregte Gespräche den frühen Morgen schnell näher kommen.

Seit alters her bieten die Tage um Weihnachten und Neujahr Gelegenheit, zurückzuschauen und zugleich nach vorne zu blicken. Daher möchte ich als Vorsitzender des Bürgervereins diese Ausgabe von „Pössem Aktuell“ nutzen, um allen Vorstandsmitgliedern für ihr oft zeitraubendes Engagement, den Ehepartnern für das entgegengebrachte Verständnis zu danken. Mein Dank gilt aber ebenfalls allen anderen (Nicht-) Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

Auch in dem vergangenen Jahr haben wir alle gemeinsam eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet. Die ständigen Veranstaltungen wurden mit Bravour bewältigt. Mit einem Stand auf dem Agenda-Tag der Gemeinde betreten wir Neuland und freuten uns über die große Resonance der Wachtberger Bevölkerung. Der Clubabend ermöglichte wöchentlich Gespräche aller Werthhovener Bürger und „Pössem Aktuell“ informierte in elf aktuellen Ausgaben über unser aller Dorfleben. Wie viele meinen wird diese Dorfzeitschrift übrigens nicht nur an die Vereinsmitglieder sondern an alle Pössemer Haushalte verteilt.

Im folgenden Jahr werden wir alle den Bürgersaal wohl schmerzlich vermissen. Dies hat natürlich eine erhebliche Umorganisation unserer Veranstaltungen zur Folge. Aber die Planungen für die Zukunft, mit einem Anbau an den Pössemer Treff, laufen bereits auf Hochtouren und sind durch die Gemeinde finanziell abgesichert. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß in den nächsten drei Jahren eine ganze Menge an Arbeit auf uns zukommen wird, denn die anfallenden Arbeiten müssen in Eigenleistung bewältigt werden.

Friedrich Dürrematt sagt: **„Was alle angeht, können auch nur alle lösen“**

Getreu dieses Zitates ist der Vorstand des Bürgervereins überzeugt, daß die Dorfgemeinschaft von Werthhoven auch diesmal die körperliche Arbeit nicht scheut und das Großprojekt gemeinsam durchführen wird.

Der Vorstand wünscht allen Werthhovenern ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel sowie ein gesundes und erfolgreiches 1999.

Die erste Ausgabe von Pössem Aktuell 1999 erscheint irgendwann Ende Januar. Bitte reicht Eure Manuskripte rechtzeitig ein. Die Redaktion freut sich über Beiträge aller Art, aus allen Richtungen und mit allmöglichen und unmöglichen Themenbereichen.

Hier, wie versprochen die Termine des Bürgervereins in gebündelter Form

- 22.01.99 Kleinkirmes als „Mini-Oldie-Disco“ im Gymnastikraum Pössemer Treff**
- 13.02.99 Karnevalszug in Pössem**
- 24./25.04.99 Vereinsfahrt nach Holland**
- 30.05.99 Seifenkistenrennen**
- 30.07.-01.08.99 Sommerfest am Pössemer Treff**
- 16./17.10.99 Kirmes in der Reithalle der Familie Brüse**
- 13.11.99 St. Martin**
- 11.12.99 Weihnachtsfeier für Mitglieder**

Versicherungsagentur Horst Wasserfuhr Werthhoven informiert !
Tel.:341909

Biss durch eigenen Hund

Bei der Bemessung des Schadenersatzes nach dem Biss des eigenen Hundes verteilte ein Gericht nach einer Hunderauferei die Schuld 50 zu 50 zwischen den Herrchen und urteilte, daß es keine Rolle spiele, von welchem Hund der blindwütige Biss stammte.

Dabei stand fest, daß der Verwundete die Hand nicht schnell genug von dem eigenen Hund zurückgezogen hatte. Immerhin kann er jetzt den halben Schadenersatz von der Hundehalterhaftpflichtversicherung des Kampfgegners erwarten.

Auch dieser Fall zeigt deutlich, daß auf die Hundehalterhaftpflichtversicherung auch bei kleinsten Hunden nicht verzichtet werden sollte.

Klarer Eintrag - schnelles Geld

Nach dem Tod eines mehrmals verheiratet gewesenen und lebensversicherten Mannes, das ist immer noch der Normalfall, erleben manche Witwen eine unliebsame Überraschung, das Geld geht an die anderen. Schuld daran ist eine nicht eindeutige Regelung im Lebensversicherungsvertrag, ob dort auch der Vorname und auch sicherheitshalber auch noch der Geburtsname steht. Wenn nicht, benachrichtigen Sie uns umgehend, wir bearbeiten Ihre Änderungswünsche. Desweiteren ist zu beachten, daß die Begünstigung als unwiderruflich bezeichnet wird. Nur dann nämlich kann der Lebensversicherte nicht willkürlich seine Meinung ändern.

Horst Wasserfuhr